

A N F R A G E von Tobias Langenegger (SP, Zürich), Martin Neukom (Grüne, Winterthur) und Kaspar Bütikofer (AL, Zürich)

betreffend Transparenz zur Unternehmenssteuerreform II mit dem billionenschweren Kapitaleinlageprinzip

Kein anderes Land der Welt ermöglicht Billionen von völlig steuerfreien Ausschüttungen aus den Aktiengesellschaften (Kapitaleinlagereserven) wie die Schweiz seit dem 1.1.2011 mit der Unternehmenssteuerreform II (USR II). Trotz der wuchtigen Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III im Februar 2017 ist der Bundesrat (noch) nicht bereit, die grosse Lüge der USR II rückgängig zu machen.

Die Kantone sind gut beraten, vollständige Zahlen und Fakten zur Ausgangslage im Hinblick auf die Debatte für die Steuervorlage 17 zu liefern. Die nationalen Räte sind nun gefordert, eine Steuervorlage 17 zu machen, welche auch mehrheitsfähig wird. Dafür bedingt es nicht zuletzt, schädliche Folgen der USR II rückgängig zu machen.

Deshalb bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Per 31.12.2017 sind von der eidgenössischen Steuerverwaltung über zwei Billionen Franken Kapitaleinlagereserven zur steuerfreien Ausschüttung genehmigt worden. Wie hoch werden die jährlichen Steuereinnahmeausfälle aus den völlig steuerfreien Kapitalausschüttungen (Kapitaleinlagereserven) auf Kantons- (Einkommenssteuer und Verrechnungssteueranteil) und Gemeindeebene (Einkommenssteuer) geschätzt?
2. Wie kann Geldwäscherei durch das Kapitaleinlageprinzip im Kanton Zürich ausgeschlossen werden (Milliarden kommen aus dem Ausland, Milliarden fließen ins Ausland zurück)?
3. Welche Branchen mit börsenkotierten und nicht-börsenkotierten Aktiengesellschaften nutzen das steuerfreie Kapitaleinlageprinzip im Kanton Zürich? Wie viele Arbeitsplätze wurden von diesen geschaffen?
4. Wie viele ausländische Unternehmen sind im Kanton Zürich seit Inkrafttreten der USR II zugewandert? Mit wie vielen Arbeitsplätzen?
5. Gibt es weitere Erklärungen für die bisher über 2'000 Mrd. Franken genehmigten Kapitaleinlagereserven? Wie viel wurden von AG's mit Sitz im Kanton Zürich angemeldet?
6. Wie viele der angemeldeten Summen aus dem Kanton Zürich stammen aus schweizerisch bzw. wie viel von ausländisch beherrschten AG's?
7. Wie viele der angemeldeten Summen aus dem Kanton Zürich stammen von reinen Holding-Gesellschaften?
8. Wie viele der angemeldeten Summen aus dem Kanton Zürich stammen von Vermögensverwaltungs-, Finanzierungs- oder Investment-Aktiengesellschaften?
9. Wie viele der angemeldeten Summen aus dem Kanton Zürich stammen von Einmann/Ein frau-Aktiengesellschaften?
10. Wie viele KER-Auszahlungen erfolgten konzernintern?

Tobias Langenegger
Martin Neukom
Kaspar Bütikofer